

Das Plakat für die Leipziger Mustermessen.

Im Oktober 1917 hat das Meßamt für die Mustermessen in Leipzig ein Preisausschreiben erlassen, um ein Plakat für die Leipziger Mustermessen zu erhalten. Das Preisausschreiben war ein allgemeines und wandte sich an alle deutschen und in Deutschland lebenden Künstler. Der Einlieferungstermin war der 15. Dezember. Am 18. Dezember trat das Preisgericht zusammen, um die eingegangenen Entwürfe zu beurteilen. Es setzte sich aus elf Mitgliedern zusammen, von denen sechs Vertreter des Meßamts, fünf Künstler oder Kunstsachverständige waren. Je ein Vertreter des Meßamts und der Künstlerschaft war entschuldigt. Drei Preise im Gesamtbetrage von sechstausend Mark standen den Preisrichtern zur Verfügung. Der erste Preis von 3000 Mark entfiel auf eine Dresdner Künstlerin, Frau Dore Mönkemeyer - Corty, den zweiten und dritten Preis von 2000 und 1000 Mark erhielten zwei Berliner Künstler, Gottfried Kirchbach und Karl Holtz.

Das Meßamt in Leipzig ist im Februar 1917 gegründet worden, um mit Hilfe von Zuschüssen des Reiches, des Staates und der Stadt eine großzügige Werbearbeit für die Leipziger Mustermessen zu entfalten; es stehen ihm zu diesem Zwecke über eine Million Mark zur Verfügung. Ein Plakat für die Mustermessen, für dessen Erlangung sechstausend Mark ausgesetzt werden, ist daher nicht die erste beste Aufgabe, die den deutschen

Künstlern gestellt wird. Es war also anzunehmen, daß das Preisausschreiben eine starke Beteiligung finden würde, trotzdem der Heeresdienst eine Menge Künstler ihrer schaffenden Tätigkeit entzogen hat. In der Tat sind zu dem Preisausschreiben 1138 Entwürfe rechtzeitig und mehrere Dutzend verspätet eingegangen.

Trotzdem hat das Ausschreiben nach dem Spruch des Preisgerichts nicht das vom Meßamt erhoffte Ergebnis gehabt. Das wird am besten dadurch bewiesen, daß, wie bekannt geworden ist, keiner der preisgekrönten Entwürfe als Plakat ausgeführt werden wird und das Meßamt auch keinen der zehn Entwürfe angekauft hat, die vom Preisgericht als hierfür geeignet geschätzt worden waren.

Geht man auf dieses Ergebnis etwas näher ein, so kann man die hier wiedergegebenen drei mit den Preisen bedachten Entwürfe für künstlerisch geschickte Arbeiten halten und wird doch zugeben müssen, daß keiner von ihnen eine Lösung bringt, die wirklich befriedigt. Man braucht sich nur vorzustellen, daß man eines dieser Plakate auf Jahre hinaus an den

Plakatsäulen oder in öffentlichen Räumen sehen soll, um ihre Unmöglichkeit zu empfinden.

So wenig wie die Preisträger, hat auch einer der übrigen Einsender eine Form gefunden, die das Wesen der Leipziger Mustermesse auf irgend eine überzeugende Weise sichtbar macht. In den langen Reihen der Entwürfe macht sich eine unleugbare geistige Armut breit — das ist der trübe stimmende Gesamteindruck. Bestimmte, billige Motive, wie der Merkur und sein Stab, der Koffer, die Weltkugel, das Schiff, der Türke beim Handelsabschluß und andere mehr sind in jeder erdenklichen Weise abgewandelt worden. Der alte Gott der Händler, der Diebe und der Aerzte ist dem heutigen Kaufmann, wenn wir offen sein wollen, nur noch ein aus der Zeit der Schulfuchserie erinnerliches lebloses Schemen; zu der Form des Handelsverkehrs durch die Mustermessen hat er schon gar keine Beziehungen. Der Koffer mit oder ohne Geschäftsreisenden widerspricht geradezu dem Wesen der Mustermessen als einer dem Angebot durch Ge-

schäftsreisende vollkommen entgegengesetzten Form des Warenhandels.

In künstlerischer Hinsicht erheben sich die drei preisgekrönten Plakate nicht über die zehn Entwürfe, die das Preisgericht in die letzte Wahl nahm, und auch unter den übrigen Entwürfen kann man ihnen nicht wenige als gleichwertig an die Seite stellen. Es befinden sich darunter sehr geschickte und geschmackvolle Arbeiten. Man kann sogar den durchschnittlichen Stand des Könnens bei den Einsendungen in ihrer Gesamtheit recht gut nennen; es hat jedenfalls Wettbewerbe gegeben, bei denen er niedriger war. Aber es hatte sich auch keine der Arbeiten zu einer besonderen Höhe aufgeschwungen.



Bild 1 / DORE MONKEMEYER-CORTY / Erster Preis von 3000 Mark